GEMEINDE SCHENNA
AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL

COMUNE DI SCENA
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT DES GEMEINDERATES NR. 05

Am **am Dienstag, 29. Juni 2021 um 19:00 Uhr**, ist im Raiffeisensaal im Vereinshaus von Schenna, Erzherzog Johann Platz Nr. 1, nach Erfüllung der im geltenden Kodex der örtlichen Körperschaften der Region Trentino – Südtirol sowie in der geltenden Gemeindesatzung und Geschäftsordnung des Gemeinderates enthaltenen Formvorschriften, der Gemeinderat zu einer Sitzung (Erste Einberufung) einberufen worden.

Anwesend sind:

	EA	UA		EA	UA
Annelies Pichler			Andrea Mair		
Barbara Klotzner			Franz Patscheider		
Franz Dapra'			Hannes Dosser		
Irene Theresia Öttl			Johann Pircher		
Josef Mair			Oswald Zöggeler		
Simone Berta Piffer	X		Stephan Raffl		
Simon Klotzner	X		Stefan Wieser		
Walter Dosser					

Den rechtlichen Beistand leistet der amtsführende Gemeindesekretär, Herr Dr. Armin Mathà

Die Bürgermeisterin Annelies Pichler übernimmt den Vorsitz, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder und erklärt die Sitzung als eröffnet.

Als Stimmzähler dieser Sitzung werden die Ratsmitglieder Franz Daprà und Irene Theresia Öttl bestimmt.

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.05.2021

Das Protokoll wurde den Gemeinderatsmitgliedern zusammen mit der Einberufung zugestellt.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 25.05.2021 wird mit 12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (Hannes Dosser) der 13 anwesenden Räte genehmigt.

2. Genehmigung der neuen Bauordnung der Gemeinde Schenna im Sinne von Art. 21 Abs. 5 des Landesgesetzes Nr. 9/2018 "Raum und Landschaft" und laut Beschluss der Landesregierung Nr. 301/2021 "Musterbauordnung" (sofort vollziehbar)

Die Bürgermeisterin erläutert die Hintergründe zur neuen Bauordnung der Gemeinde Schenna und geht dabei insbesondere auf den Werdegang ein.

Der Gemeindesekretär erläutert sodann die einzelnen Punkte der Bauordnung, in denen für die Gemeinde Handlungsspielraum für Abänderungen, Präzisierungen, Ergänzungen usw. besteht.

Gemeinderat Franz Daprà erkundigt sich, ob im Falle der Besetzung öffentlichen Grundes eine Kaution zu bezahlen sei. Der Gemeindesekretär antwortet, dass in diesem Fall die Bestimmungen über die Besetzung öffentlichen Grundes anzuwenden sind, die grundsätzlich keine Kaution vorsehen sondern direkt die Bezahlung der entsprechenden Gebühr.

Gemeinderat Stefan Wieser erkundigt sich nach Art. 74, der Strafen für etwaige Verletzungen der Bauordnung vorsieht und bemängelt, dass die vorgesehenen Strafen zu gering wären. Der Gemeindesekretär antwortet, dass die Bestimmung residualen Charakter habe und nur dann zur Anwendung gelange, wenn keine anderen Bestimmungen, beispielsweise im Landesgesetz Raum- und Landschaft, Strafen vorsehen.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt und einstimmig für unverzüglich vollziehbar erklärt.

3. Gemeindekommission für Raum und Landschaft (GKRL) - Einsetzung der Kommission und Ernennung der Sachverständigen im Sinne von Art. 4 des Landesgesetzes Nr. 9/2018 "Raum und Landschaft" für die Amtsdauer 2020-2025

Die Bürgermeisterin erläutert die Hintergründe und den Werdegang in der Zusammenstellung der neuen Kommission. Sie berichtet, dass es nicht einfach war Mitglieder zu finden, da hier verschiedene Vorgaben zu berücksichtigen waren und man sich im funktionalen Gebiet Hafling, Schenna, Tirol, Riffian und Kuens auf eine einheitliche Kommission verständigen wollte und das auch geschafft hat.

Die Bürgermeisterin erklärt die konkrete Zusammensetzung, die Aufgaben und schließlich die Namen der neuen Mitglieder der Kommission.

Gemeinderat Oswald Zöggeler ist der Meinung, dass die Baukommission in der bisherigen Besetzung vielleicht nicht mehr zeitgemäß war. Er sieht die neue Besetzung durch Externe und technische Experten kritisch und wird daher zu diesem Beschluss mit Nein stimmen. Auch die Tatsache, dass die Bürgermeisterin in der Sektion Bauwesen kein Stimmrecht habe, sieht er sehr kritisch. Dem stimmt auch die Bürgermeisterin zu.

Der Gemeinderat sieht grundsätzlich die Besetzung durch rein externe Experten kritisch.

Gemeinderätin Barbara Klotzner erkundigt sich nach der Funktion des Gestaltungsbeirates. Die Bürgermeisterin antwortet, dass der Gestaltungsbeirat lediglich ein beratendes Gremium sei. Man sollte in jedem Fall in Betracht ziehen einen Gestaltungsbeirat zu ernennen.

Gemeinderat Hannes Dosser erkundigt sich, ob es möglich wäre während der Amtsdauer Mitglieder der Kommission zu ersetzen. Der Gemeindesekretär erklärt, dass grundsätzlich Mitglieder ersetzt werden können.

Gemeinderat Stefan Wieser erkundigt sich nach der Funktion des Berichterstatters bzw. des Schriftführers und wie die konkrete Handhabe im funktionalen Gebiet sei. Die Bürgermeisterin antwortet, dass man die konkreten Modalitäten wie die Sitzungen abgehalten und organisiert werden noch festlegen will.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird mit 11 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme (Oswald Zöggeler) und 1 Enthaltung (Hannes Dosser) genehmigt.

4. Haushaltsvoranschlag 2021 - 2023. Vierte Haushaltsänderung (sofort vollziehbar)

Der Gemeindesekretär erläutert die Abänderung des Haushaltsvoranschlages und geht dabei auf die Einnahmen und Ausgaben, sowohl was den laufenden Teil als auch was den Investitionsteil betrifft, ein.

Die Bürgermeisterin erklärt im Detail die Arbeiten, die im Vereinshaus anfallen. Es geht dabei um die Bühnentechnik und um den Fußboden, der dringend zu sanieren ist. Im Zusammenhang mit der Bühnentechnik gibt es eine Beitragszusage von ca. 27.000 Euro von Seiten des Landes.

Die Sanierung der alten Kirche in Verdins ist ebenfalls ein Projekt, das dringend angegangen werden muss. Die Arbeiten werden von der Pfarre übernommen und durch verschiedene Beträge, auch durch die Gemeinde, unterstützt.

Gemeinderat Stephan Raffl erkundigt sich nach dem neu anzukaufenden Streugerät. Gemeindereferent Johann Pircher antwortet, dass dieses Gerät für den Unimog gedacht sei und das alte, mittlerweile 20 Jahre alte Gerät, ersetzten soll.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt und einstimmig für unverzüglich vollziehbar erklärt.

5. Feststellung des Weiterbestehens der generellen Haushaltsgleichgewichte

Der Gemeindesekretär erläutert die Hintergründe zu diesem Beschluss. Der Haushalt muss grundsätzlich immer im Gleichgewicht sein, was bedeutet, dass sowohl die Kompetenz- als auch die Kassengebahrung im Gleichgewicht sein muss. Auch die Rückständegebahrung ist davon betroffen. Schließlich wird auch die Angemessenheit des Fonds für zweifelhafte Forderungen bestätigt und dass keine außeretatmäßigen Verbindlichkeiten bestehen, die eventuell anerkannt werden müssten.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

6. Geltendmachung der Möglichkeit der Nichterstellung des konsolidierten Haushaltes laut Art. 233-bis Abs. 3 des GvD 267/2000

Der Gemeindesekretär erklärt, dass für Gemeinden mit weniger als 5.000 Einwohnern die Erstellung des konsolidierten Haushalts lediglich fakultativ ist. Aus diesem Grund und insbesondere um die Abläufe in der Buchhaltung effizient zu gestalten, soll von der Erstellung des konsolidierten Haushalts abgesehen werden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

7. Steueramt - Reduzierung der Gemeindeaufenthaltsabgabe mit Wirkung ab 01.01.2022 (sofort vollziehbar)

Die Bürgermeisterin und der Gemeindesekretär erläutern die Hintergründe zu diesem Beschluss. Im letzten Jahr wurde beschlossen, die Maximalsätze auszureizen. Dies wurde als Vorsichtsmaßnahme und auf anraten des Landesverbandes der Tourismusvereine entschieden. Der Tourismusverein Schenna hat nunmehr aber den Vorschlag unterbreitet, die Maximalsätze zu reduzieren. Der Gemeinderat schließt sich dem Vorschlag an.

Gemeinderat Stephan Raffl erkundigt sich was die Beweggründe für die Reduzierung sind. Gemeindereferent Walter Dosser antwortet, dass man im letzten Jahr die maximalen Beträge beschlossen hatte sich aber nun gegen die maximale Erhöhung entschieden hätte. Auf Nachfragen von Gemeinderätin Barbara Klotzner erklärt Walter Dosser, dass dies sei auch in enger Abstimmung mit den umliegenden Gemeinden entschieden wurden, die bei der Gemeindeaufenthaltsabgabe mehr oder weniger dieselben Beträge anwenden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt und einstimmig für unverzüglich vollziehbar erklärt.

8. Öffentlicher Wettbewerb zur unbefristeten Besetzung der Stelle als Generalsekretär/in II° Klasse in Vollzeit in der 9. Funktionsebene - Ernennung der Bewertungskommission (sofort vollziehbar)

Der Gemeinderat stimmt einstimmig für die Ergänzung dieses Tagesordnungspunktes.

Der Gemeindesekretär und der Vizebürgermeister verlassen bei der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes den Sitzungssaal.

Die Bürgermeisterin erläutert die Zusammensetzung der Kommission.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt und einstimmig für unverzüglich vollziehbar erklärt.

9. Außerordentliche Instandhaltungs- und Anpassungsarbeiten Recyclingshof Schenna - Genehmigung des definitiven Projekts aus verwaltungstechnischer Sicht - CUP: F35F21000050003

Der Gemeinderat stimmt einstimmig für die Ergänzung dieses Tagesordnungspunktes.

Der Vizebürgermeister und der Gemeindereferent Johann Pircher erläutern das gegenständliche Projekt. Die Genehmigung aus verwaltungstechnischer Sicht ist notwendig, um das Projekt an das Land zu schicken, da für das Projekt eine Förderung von insgesamt 40 % der anerkannten Kosten vorgesehen ist.

Gemeinderat Franz Daprà erkundigt sich in logistischer Sicht nach der Handhabe der Fahrzeuge für das Auf- und Abladen. Der Vizebürgermeister berichtet, dass man mit diesem Projekt die Rangierfläche erheblich vergrößere und somit das Auf- und Abladen mit Fahrzeugen erleichtere. Weiters erkundigt sich Gemeinderat Daprà, ob bei den Schadstoffen nun auch beispielsweise Lacke usw. abgegeben werden können. Gemeindereferent Johann Pircher bejaht dies. Allerdings können nur private Schadstoffe angenommen werden und keine Betrieblichen.

Gemeinderat Hannes Dosser erkundigt sich, ob die Rampen gleich bleiben. Der Vizebürgermeister antwortet, dass sich lediglich die Ausfahrt etwas verbreitere, für den Rest bleiben die Rampen gleich.

Gemeinderätin Barbara Klotzner erkundigt sich, ob die Abgabe von Dosen im Recyclinghof rückläufig sei. Gemeindereferent Johann Pircher berichtet, dass die Menge gleichgeblieben sei. Der Eindruck entsteht oft aufgrund der unterschiedlichen Frequenz bei der Leerung der Container.

Gemeinderat Stefan Wieser begrüßt das Vorhaben und ist der Meinung, dass man dadurch einen großen Qualitätssprung mache.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt kann zur Beschlussfassung übergegangen werden.

Der Beschluss wird einstimmig genehmigt.

10. Mitteilungen und Anfragen

Die Bürgermeisterin berichtet, dass am 22. Juli ein Treffen mit dem Amateursportclub Schenna stattfinden soll. Anlässlich dieses Treffens kommt nochmals das Projekt zur neuen Turnhalle zur Aussprache. Die Bürgermeisterin schlägt vor, dass vorab eine Gemeinderatssitzung einberufen werden soll.

Gemeinderätin Barbara Klotzner erkundigt sich, ob sich in Sachen Turnhalle bei den geschätzten Kosten etwas geändert hätte. Der Vizebürgermeister antwortet, dass das Status quo diesbezüglich unverändert sei.

Zu den Covid-19 Nasenflügeltests berichtet die Bürgermeisterin, dass man noch in Erwartung der Klärungen durch das Land sei, wie es mit den Testungen weitergeht.

Vor einer Woche hat ein Treffen mit deutschen Investoren stattgefunden, anlässlich dem ein Projekt für eine mögliche Hängebrücke zwischen Schenna und Riffian vorgestellt wurde. Für Schenna sei dieses Projekt nicht interessant, da es eine Attraktion sei, die grundsätzlich nur auf Tagestouristen abziele.

Der Vizebürgermeister ergänzt, dass am Tag darauf das Projekt auch nochmals beim Land vorgestellt wurde. Auch das Land sieht ein solches Projekt eher kritisch.

Gemeinderat Franz Daprà erkundigt sich nach den Impfungen auf dem Gemeindegebiet. Die Bürgermeisterin antwortet, dass die Impfungen aktuell über die Impfzentren abgewickelt werden. Grundsätzlich sei festzustellen, dass die Durchimpfungsrate noch viel zu niedrig sei. Die Organisation eines Impftages wie in anderen Gemeinden sei bisher nicht angedacht worden.

Weiters erkundigt sich Gemeinderat Franz Daprà, ob es Neuigkeiten in Sachen Engstelle gibt. Die Bürgermeisterin antwortet, dass sich hier auch keine Neuigkeiten ergeben haben. Es laufen weiterhin Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümern. Von Seiten der Gemeinde liegt jedenfalls ein entsprechendes Projekt auf.

Gemeinderat Stephan Raffl stellt die Frage, ob man die Engstelle überhaupt verbreitern sollte bzw. ob eine solche Maßnahme nicht eine Verschlechterung der Verkehrssituation mit sich bringt, und zwar durch zu viel Verkehr der dadurch ins Dorf geschleust wird. Die Bürgermeisterin antwortet, dass man hier sicherlich flankierende Maßnahmen setzen müsse, um einerseits die Befahrbarkeit zu verbessern, andererseits aber die Engstelle auch als eine Art „Filter“ erhalten soll bzw. als Entschleunigung. Gemeinderat Hannes Dosser ist der Meinung, dass eine Verbreiterung sicher sinnvoll sei. Er spricht sich ebenfalls für flankierende Maßnahmen für eine Entschleunigung aus.

Gemeinderat Franz Daprà erkundigt er sich noch nach dem Stand der Dinge betreffend die Fahrradverbindung Meran – Schenna. Der Vizebürgermeister und Gemeinderat Oswald Zöggeler antworten, dass das Projekt aktuell bei der Abteilung Natur-, Landschaft- und Raumentwicklung aufliege.

Gemeinderat Stefan Wieser erkundigt sich beim Vizebürgermeister, wann mit der Behebung der Unwetter bzw. Winterschäden aus dem letzten Winter begonnen wird. Der Vizebürgermeister antwortet, dass dies zeitnah erfolgen wird. Die Firma Varesco GmbH hätte den Zuschlag für die Arbeiten erhalten.

Gemeinderat Stefan Wieser verweist außerdem auf das 40 jährige Jubiläum der Schenner Dorfzeitung und schlägt vor, dass man dies auch öffentlich würdigen bzw. feiern sollte.
Gemeinderat Stefan Wieser berichtet außerdem über die Tätigkeit des Seniorenbeirates. Ein Thema sind dabei alternative Wohnmöglichkeiten für Senioren.

Nach Abschluss der Tagesordnung und Erörterung aller Diskussionspunkte wird die Sitzung um 21.10 Uhr geschlossen.

DIE BÜRGERMEISTERIN
Annelies Pichler

Firmato digitalmente da:
PICHLER ANNELIES
Firmato il 2021/06/30 17:21
Seriale Certificato: 979265891920264865754182308140947268 58
Valido dal 17/09/2020 al 17/09/2023
ArubaPEC S.p.A. NG CA 3

DER AMTSFÜHRENDE GEMEINDESEKRETÄR
Armin Mathà

(digital signiertes Dokument)

Firmato digitalmente da
ARMIN MATHA'
CN = MATHA' ARMIN